

Presseinformation

Nr.: 37/2021

08.09.2021 – MPO

Innovativ und zukunftsorientiert: Neues Führungskräfteprogramm am Klinikum St. Georg gestartet

Interprofessionelles Pilotprojekt unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Weiterentwicklung von Führungskompetenzen

Der hohe Veränderungsdruck in Einrichtungen des Gesundheitswesens und die besondere Bedeutung von Führung für erfolgreiche Personalbindung und Fachkräftegewinnung erfordert von Ärzten und Stationsleitungen der Pflege hohe fachliche und soziale Kompetenz. Um diesen Anforderungen gemeinsam gerecht werden zu können, bietet das Klinikum St. Georg ein neues Führungskräfteprogramm, mit dem die Mitarbeitenden zukünftig noch besser in ihren Führungsaufgaben unterstützt und begleitet werden.

Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Klinikum und mit Unterstützung der Handelshochschule Leipzig, hat das Klinikum in den letzten Monaten ein Schulungsprogramm für Führungskräfte entwickelt, welches jetzt erstmalig im Rahmen eines Pilotprojektes umgesetzt und evaluiert wird. Im Fokus steht dabei ein interprofessioneller Ansatz, bei dem leitende Ärzte und Pflegekräfte gemeinsam mit und voneinander lernen.

„Das Führungskräfteprogramm ist ein Teil unseres umfassenden Personalkonzeptes, mit dem wir die Schwerpunkte der Personalarbeit unseres Klinikums für die kommenden Jahre gesetzt haben. Um die vor uns liegenden vielfältigen Veränderungsprozesse gut begleiten zu können, brauchen wir in den klinischen Bereichen den interprofessionellen Teamgedanken auch in der Führung. Auch Führung ist Teamarbeit“, beschreibt Geschäftsführerin Claudia Pfefferle die Idee hinter dem neuen Programm.

Die zwölf teilnehmenden Frauen und Männer sind Stationsleitungen der Pflege sowie Oberärzte, haben teilweise schon in der Projektgruppe mitgewirkt und werden im Rahmen des Programms vertiefende Einblicke in die strategische Ausrichtung des Klinikums, die Campuserwicklung, in ausgewählte Aspekte des Klinikmanagements sowie zu Themen der Kommunikation und der Führung erhalten.

„Wir entsprechen mit diesem neuen Programm den Bedürfnissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kliniken, die gern mehr Verantwortung übernehmen und stärker vernetzt miteinander arbeiten wollen. Coronabedingt mussten wir die Pilotgruppe etwas



kleiner halten, umso erfreulicher ist es, dass wir nun damit starten können. Perspektivisch soll dieses Programm auch für andere Dienstgruppen angeboten werden“, führt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin der Unternehmensgruppe aus.

Organisiert und geplant wurde das Programm vom klinikumsinternen Bildungszentrum, das von der Handelshochschule Leipzig inhaltlich und fachlich unterstützt wird. „Wir freuen uns über den Start des Führungskräfteentwicklungsprogramms am Klinikum St. Georg, weil es in mehrerer Hinsicht innovativ ist: Ein interprofessioneller Ansatz, die Förderung von Schnittstellenkompetenzen und natürlich die Diskussion von Zukunftsthemen im Gesundheitssektor – das sind tolle Voraussetzungen für ein spannendes Programm“, fasst Prof. Dr. Tobias Dauth, Akademischer Direktor Executive Education der HHL Leipzig Graduate School of Management zusammen.

Zeichen: 3.127 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzenzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de